



## Die 10 besten Netzwerktipps

- ❖ **Die 100 geheimen Tipps, wie ihr Computer schneller wird**  
gibt es nicht. Betrachten Sie die Computer in ihrem Netzwerk als wertvolles Werkzeug dessen Funktion nicht durch zweifelhafte Experimente in Frage gestellt werden darf. Lassen Sie nicht zu, dass ihre Computer zum Basteln verwendet werden – sollten Sie Zweifel an der richtigen Konfiguration haben, beauftragen Sie einen Fachmann, der sich auskennt. Die Bremsen ihres Autos lassen Sie wahrscheinlich auch nicht vom Neffen ihres Nachbarn nachstellen. Warum eigentlich sollte ein Computer- oder Softwarehersteller vernünftige Tipps, wie sein Produkt schneller wird, geheim halten?  
☞ Glauben Sie nicht alles!
  
- ❖ **Mit montiertem Spoiler geht's schneller**  
- das stimmt wohl bei Sportwagen. Beim durchschnittlichen Firmenfahrzeug darf man das bereits anzweifeln, das Montieren von 20 Heckspoilern gleichzeitig bringt wohl in keinem Fall Vorteile. Bei ihren Computern ist es ähnlich. Im Auslieferungszustand funktioniert alles ausreichend schnell – nach einiger Zeit oft nicht mehr. Das hat selten mit dem Alter des Gerätes zu tun. Meist wurde von Benutzern so ziemlich alles an Software installiert, was sich kostenlos aus dem Internet beziehen lässt oder in Form von DVD's vorne auf bunten Computermagazinen für den PC- Hobbyisten klebt. Die installierte Vielzahl der „tollen Hilfsprogramme fürs Büro“ sorgt dann nicht für Arbeitserleichterung sondern dafür, dass der Computer endlos zum Start braucht und die durchzuführenden Arbeiten nur mehr langsam vonstatten gehen.  
☞ Lassen Sie nicht zu, dass ihre Mitarbeiter alle verfügbaren Spoiler auf ihren Firmenfahrzeugen montieren.
  
- ❖ **Sorgen Sie für gutes Betriebsklima**  
- auch bei ihren Computern. Ein Server fühlt sich in einem klimatisierten Raum, abseits von Staub und Erschütterungen, am wohlsten. Auch die Arbeitsplatzcomputer sollten nicht inmitten in einer „Herde von Wollmäusen“ gefangen sein. Staub und Hitze können nicht nur zum Ausfall der Geräte führen – meist bewirken sie schon lange vorher eine spürbare Verlangsamung: Bevor der Prozessor eines Computers den Hitzetod riskiert, drosselt er seine Leistung soweit wie möglich, langsame Arbeitsgeschwindigkeit ist die Folge. Eine jährliche Reinigung der Computerhardware beugt dem vor.  
☞ Artgerechte Haltung schützt Ihre Computer!
  
- ❖ **Höher, schneller, weiter!**  
Die Werbung für Computer strotzt nur so von Ausdrücken der Superlative (Giga, Mega, Hyper, ...). Die Preise, zu denen so mancher Computer in den bekannten Großmärkten zu haben ist, verleiten schon mal dazu, schnell zuzugreifen. Der neue Computer mag ob seiner technischen Daten bei so manchen eingefleischten PC- Spieler neidvolle Blicke hervorrufen. Ob das Gerät auch für den Bürobetrieb das Richtige ist, ist zu hinterfragen. Wenn die tolle 3D- Grafikkarte (die mit dem hörbar kräftig blasenden Lüfter) schon im Ruhezustand soviel Strom wie ein zweiter Computer benötigt und sich das installierte Betriebssystem als nicht netzwerkfähige „Home-Edition“ entpuppt, ist der Preisvorteil wieder dahin.  
☞ Besser bedarfsgerechte Beschaffung anstatt angebotsgesteuertem Einkauf.
  
- ❖ **Ordnung ist das halbe Leben**  
- und Ordnung halten die andere Hälfte? Spaß beiseite – vielen Unternehmern ist das hier bekannt: Die Suche nach den Dateien zu einem bestimmten Kunden führt Sie zu Mitarbeiter Müller, der weiß, dass die Dateien von seinem Kollegen (*Meier*) in einem Ordner „*Josef*“ (Name des Vorgängers von Meier), im Unterordner „*neu*“, lokal auf dem PC im Sekretariat (und nicht am Server) gespeichert wurden.  
Zentrale, geordnete Datenablage verkürzt die Sucherei erheblich und sorgt dafür, dass ihre Daten sicher am Server gelagert sind. Ebenfalls zentral abgelegte Vorlagen (Brief, Fax, ...) sorgen dafür, dass die Korrespondenz ihrer Firma einheitlich aussieht und, dass nicht jeder Mitarbeiter seine eigene Garnitur an Vorlagen erstellen muss.  
☞ Räumen Sie auf!

❖ **Wundermittel von Elisabeth – unzerkaut schlucken!**

Sie finden einen Zettel mit dieser Aufschrift nebst einer Tablette auf ihrem Schreibtisch. Die Tablette zu nehmen ist wahrscheinlich das Letzte, was ihnen in den Sinn kommt. Eher schon: „*Ich kenne keine Elisabeth im Betrieb*“ oder – wenn doch – „*ich weiß nicht, was das soll, werde sie fragen*“. Eigentlich logisch, braucht man nicht weiter nachzudenken.

Ganz anders sieht es leider aus, wenn „wildfremde“ Absender per Mail angeblich wichtige Daten oder „tolle, lustige Bildschirmschoner“ usw. übermitteln. Meist wird ohne nachzudenken angeklickt, was anzuklicken ist – und schon ist man auf dem aktuellen Stand der Entwicklung der Computerviren. Verlust von Daten und Reputation kann die Folge sein, auf jeden Fall aufwendige „Säuberung“ oder Neuinstallation des Computers. Glauben Sie nicht den Angst machenden, begleitenden Texten der Mails (Inkasso, Bankeinzug, ...).

☞ Schlucken Sie nicht alles.

❖ **Ein Jahresservice**

wie für ein Auto gibt es für Computer nicht. Regelmäßige Updates von Betriebssystem und anderen Programmen erhalten Funktion und Sicherheit. „Blindes“ Installieren aller möglichen Updates kann aber auch kontraproduktiv sein – möglicherweise mag ihr Buchhaltungsprogramm eines der Updates ja nicht. Ihr Computerfachmann weiß, was gut für ihr Netzwerk ist, er kennt sich in seinem Job aus.

☞ Sie kennen sich in Ihrem Job aus.

❖ **Wer schläft, kündigt nicht**

- eine alte Unternehmerweisheit. Der Teufel aber schläft nicht, genauso wenig wie so mancher irdische Tunichtgut. In den letzten Jahren steigt die Zahl der Einbrüche auch in Unternehmen. Gestohlene Computer können Sie nachkaufen. Geht bei einem Einbruch (bzw. Feuer, Wasserschaden usw.) jedoch ihr Datenbestand verloren, ist der Schaden noch größer: Die Daten sind kaum wieder zu beschaffen, Sie können der unternehmerischen Pflicht zur Aufbewahrung z.B. von Buchhaltungsdaten nicht nachkommen. Sorgen Sie rechtzeitig für eine ordnungsgemäße Sicherung ihres Datenbestandes und sichere Aufbewahrung der Datenträger.

☞ Datenverlust gefährdet Ihr Unternehmen.

❖ **Sicher ist sicher**

- das Thema Sicherheit im Zusammenhang mit Computern ist häufiges Gesprächsthema. Dass auf jedem Computer eine aktuelle Antivirensoftware installiert sein soll, weiß heutzutage fast jeder. Viele wissen auch noch, dass ein Computernetzwerk durch eine vernünftige Firewall geschützt sein muss. Die in letzter Zeit erschwinglichen und sehr beliebten Notebooks sind immer häufiger Beute von darauf spezialisierten Diebsbanden. Abgesehen vom Verlust des Gerätes führt das immer öfter auch zu Missbrauch der darauf gespeicherten Daten (Passwörter, Dokumente, Fotos, Kontodaten,...). Eine Verschlüsselung der Festplatte des Notebooks kann das verhindern.

☞ Wussten Sie das?

❖ **Kabelsalat**

ist kein schöner Anblick, fehlerträchtig ist er auch noch. Viele „gewachsene Strukturen“ leiden darunter. In die Jahre gekommene Provisorien weisen mehr und mehr Fehlfunktionen auf – es wird Zeit, die Verkabelung zu erneuern. Vergeuden Sie ihre Zeit nicht damit, selbst Löcher in Wände und Decken zu bohren und Kabel zu verlegen. Ein Elektriker- Fachbetrieb kann das besser, schneller und im Endeffekt billiger. Außerdem verlegt er die richtigen Kabel fachgerecht und erstellt auch noch ein Messprotokoll.

☞ Ordentliche Arbeitsplätze motivieren!

Für weitere Information zu diesen Tipps wenden Sie sich  
an die Experten der PNC!